
Inhalt

Vorwort	9
Grußwort des Präsidenten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	
Prof. Dr. Georg Krausch	15
Grußwort des Rektors der Hochschule für Musik Mainz	
Prof. Dr. Jürgen Blume	16
Grußwort des Präsidenten der GMTH	
Prof. Dr. Johannes Menke	17
Keynote	
Markus Jans: Improvisation aus historischer und historisch-pädagogischer Sicht	18
 I. Das Verhältnis von Improvisation und Komposition	
Martin Erhardt: Improvisation und Komposition in der Vokalphonie des späten 15. Jahrhunderts: Eine gegenseitige Befruchtung	29
David Mesquita, Florian Vogt: Wie improvisiert man eine Josquin-Motette?	40
Markus Roth: Übung, Aktualisierung, Collage – Salvatore Sciarrinos Mozart-Kadenzen	51
Birger Petersen: »Composition« und Improvisation – Norddeutsche Orgelkultur und Satzlehre im frühen 19. Jahrhundert	60
Johannes Söllner: Zwölfton-Improvisation – Zum improvisatorischen Potential der Dodekaphonie mit Hilfe von »hexachordal combinatoriality«	73
 II. Improvisation in der gegenwärtigen Praxis	
Robert Lang: Improvisation im musiktheoretischen Anfangsunterricht	87
Reinhard Ardel: Improvisation von Choralätzen für Anfänger – Ein auf Satzmodellen basierendes methodisches Konzept	101

Andreas Kissenbeck: Modell zur Erschließung von Improvisationsmöglichkeiten . .	112
Jörg Peter Mittmann: Zwischen Klangeffekt und künstlerischer Interpretation – Improvisation zu Filmen	126
Kilian Sprau: »Lass dich eropen!« – Improvisiertes Musik-Theater	137
Hans Fidom: Ist das Musik?! Neuzeitliche Orgel improvisation versus »altzeitliche« Musikwissenschaft	142
Lutz Dreyer: Gruppenimprovisation im Schnittpunkt von Konzept und spontaner Realisation, erläutert an ausgewählten Beispielen aus der CD-Produktion <i>König David, Liebling Gottes, Gesalbter und Sünder</i> , Oratorium für Sprecher, Choralschola und Improvisationsensemble	150
 III. Improvisation im historischen Kontext	
Hans Aerts: Auf dem Prüfstand: Zarlinos Anweisungen zum Kontrapunkt »a mente«	159
Torsten Mario Augenstein: »Von der willkürlichen Veränderung der Arie« – Überlegung zu Modellen der Gesangs improvisation in ausgesuchten Lehrwerken und musiktheoretischen Schriften aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	172
Stefan Eckert: Friedrich Erhard Niedts <i>Musicalische Handleitung</i> (1710/21) als Anleitung zur Improvisations- und Kompositionskunst für den »rechtschaffenden Organisten und Musicus«	194
Gabriela Krombach: »Katzensprünge und anderes tolles Zeug« – Anmerkungen zur Gestaltung von Kadenzen in ausgewählten Schriften des 18. Jahrhunderts	205
Markus Schwenkreis: Die »Wissenschaft des General-Basses« in der Improvisations- und Kompositionsmethodik des 18. Jahrhunderts und ihre Bedeutung für die heutige Musiktheorie	219
Arvid Ong: Elementare Generalbasslehre als praktisches Harmoniemodell und Basis zur stilgebundenen Improvisation	230
Jan Hendrik Rörden: Modellhaftigkeit in Chopins Mazurka op. 68, Nr. 4 als Einstieg in die Improvisation	240

Philipp Teriete: Frédéric Chopins <i>Méthode de Piano</i> : eine Rekonstruktion – Zur Ausbildung der »Pianistes Compositeurs« des 19. Jahrhunderts	258
Florian Edler: Das Dilemma der poetischen Improvisation im mittleren 19. Jahrhundert	313
Hans Peter Reutter: Wellenzüge – Felsblöcke. Überkomponierte Satzmodelle in Bruckners 5. Symphonie	331
Konstantin Bodamer: Tradition und Moderne bei Franz Liszt	346
 IV. Improvisation in der arabischen Musik	
Angelika Moths: Über die Improvisation in der arabischen Musik – eine Einführung. Ein Interview mit Saad Thamiir	359
 V. Der Verlag Schott und die Musiktheorie im 20. Jahrhundert	
Jürgen Blume: Hindemiths <i>Unterweisung im Tonsatz</i> – ein Analysesystem im Schatten Schenkers	373
Martin Ebeling: Der Anspruch auf Universalität in Paul Hindemiths <i>Unterweisung im Tonsatz</i>	393
Joachim Junker: Tonalität und serielle Musik: Luigi Nono und die musiktheoretischen Schriften Paul Hindemiths	422
 VI. Freie Sektion	
Volker Helbing: Ostinato-Technik im Kyrie aus Josquins <i>Missa Malheur me bat</i> ...	435
Andreas Moraitis: »Kontrapunkt« versus »Harmonie« – Zum Verhältnis von Bass und Oberstimme in spätbarocken Choralsätzen	456
Folker Froebe: Zur Rekomposition eines »französischen« Modellkomplexes in Bachs Pièce d'Orgue (BWV 572)	476

Felix Diergarten: »Die ächten Fundamente der Sezkunst« – Joseph Haydn und die Partimento-Tradition	495
Ulrich Kaiser: Spezifische Formfunktionen mediantischer Harmonik in Sonatenkompositionen W.A. Mozarts	512
Franz Kaern-Biederstedt: »... In leuchtender Klarsicht durch ein geheimnisvolles Band verknüpft ...« – Assoziative Formzusammenhänge innerhalb der Reihungsform eines Wiener Walzers	530
Stephan Lewandowski: Vom Akkordbegriff zum Pitch-class set	542
Christoph Hust: Ein Ton, zwei Modelle und drei Perspektiven – Überlegungen zum Geltungsbereich musiktheoretischer Systeme	552
Christan Utz, Dieter Kleinrath: Klangorganisation – Zur Systematik und Analyse einer Morphologie und Syntax post-tonaler Kunstmusik	564
Konrad Georgi: Hörschulung im Kontext »modularer« Anforderungsprofile	597
Benjamin Sprick: Albrecht Wellmer, Theodor W. Adorno und der <i>Versuch über Musik und Sprache</i>	603
Wendelin Bitzan: Analyse als Weg zum Auswendiglernen von Musik – Intentionales Memorieren und seine Bedeutung für die Aufführungspraxis	621
Kongressplan	633
Autoren	643